

Bern, 1. September 2014

Medienmitteilung

Referenzzinssatz

**Weniger als 17 Prozent der Mieter profitierten von der letzten Senkungsrunde**

*Vor einem Jahr sank der Referenzzinssatz. Weniger als 17 Prozent der Mieterhaushalte erhielten auf Grund dieser Senkung eine Mietzinsreduktion. Ein Grossteil der Mieterschaft profitiert nach wie vor nicht von den rekordtiefen Zinsen. Die Nichtweitergabe der Zinssenkungen ist ein Ärgernis – die CVP fordert nun zu Recht eine Automatisierung.*

Anfang September 2013 ist der Referenzzinssatz letztmals gesunken. Die Statistik des Bundes zeigt nun, dass von dieser Senkung weniger als 17 Prozent aller Miethaushalte profitierten. Da viele gemeinnützige Wohnbauträger nach den Regeln der Kostenmiete die Mietzinse gesenkt haben, liegt dieser Wert in Liegenschaften privater und institutioneller Vermieter noch tiefer. Damit bleibt ein Grossteil der Zinersparnisse in den Taschen der Vermieter, wie dies bereits bei den fünf vorangegangenen Senkungsrunden der Fall war.

Das Mietrecht basiert heute auf dem Kostenprinzip. Deshalb können gestiegene Zinsen auf die Mieter überwältigt werden, deshalb sollten aber auch sinkende Zinsen an die Mieter weitergegeben werden. Leider geschieht dies heute vielfach erst dann, wenn der Mieter dies auch aktiv verlangt. Dieses Ärgernis hat auch die CVP in ihrem kürzlich vorgestellten wohnpolitischen Papier aufgenommen und verlangt eine Automatisierung der Mietzinsenkungen, wenn der Referenzzinssatz sinkt. Der Mieterinnen- und Mieterverband unterstützt jede Massnahme, die in diesem Bereich zu mehr Gerechtigkeit zwischen Eigentümer und Mieter führt.

Schnelles Handeln ist wichtig: Noch immer sinkt der Durchschnitt aller Hypothekarzinsen, wie es die heutige Publikation zum Referenzzinssatz zeigt. Eine weitere Senkung des Referenzzinssatzes im nächsten Frühling ist im Bereich des Möglichen.

Für weitere Auskünfte :

Marina Carobbio, Präsidentin, 079 214 61 78

Balthasar Glättli, Vizepräsident, 076 334 33 66

Carlo Sommaruga, Vizepräsident, 079 221 36 05

Michael Töngi, Generalsekretär, 079 205 97 65